

associirt war, gewesen, dieses Verfahren der Oeffentlichkeit zu übergeben; übrigens hielt ich es selbst noch für sehr unvollkommen, als ich diese Fabrikation bereits aufgegeben hatte; es war meine Absicht es wieder vorzunehmen und zu vervollkommen, da ich aber bisher immer daran verhindert wurde, so beschreibe ich es so, wie es ausgeführt wurde; es kann anderen Fabrikanten als Anhaltspunkt dienen und sie in Stand setzen ein wohlfeileres Product zu liefern; ohne Zweifel würde das chlorsaure Kali auch in den Künsten viel häufiger angewandt werden, wenn man es zu einem niedrigeren Preise als bisher erhalten könnte.

Ich will zuerst einige theoretische Betrachtungen, die mich bei meinen Versuchen geleitet haben, auseinandersetzen.

Welche Ansicht man auch über die Natur der unter dem Namen Chloralkalien bekannten Substanzen haben mag, so ist so viel gewiß, daß sie alle Elemente enthalten, um durch eine neue Anordnung ihrer Bestandtheile in chlorsaure Salze und Chloride verwandelt zu werden. Das chlorsaure Kali ist ein in der Kälte sehr schwer auflösliches Salz und wegen dieser Schwerauflöslichkeit entsteht es auch häufig in Flüssigkeiten, worin es ursprünglich nicht enthalten war, die aber seine Elemente, auf andere Art verbunden, enthalten, wie in den so eben genannten bleichenden Verbindungen. Das Resultat ist immer dasselbe, wir mögen letztere als Gemenge von chlorichtsauren Salzen und Chloriden in bestimmten Verhältnissen, oder nach der älteren Ansicht als Verbindungen von Chlor mit Oxyden betrachten; nehmen wir z. B. letztere Hypothese an, nicht als wenn sie die wahre wäre, sondern weil wir unsere Idee dabei auf die einfachste Art auseinandersetzen können, so finden wir, daß das Chlorkali aus zwei Atomen Chlor, einem Atom Sauerstoff und einem Atom Kalium besteht.

Das chlorsaure Kali besteht aus einem Atom Chlorsäure, welche zwei Atome Chlor auf fünf Atome Sauerstoff enthält, und aus einem Atom Kali, das ein Atom Sauerstoff und ein Atom Kalium enthält; dieß gibt im Ganzen für das Atom chlorsauren Kalis, zwei Atome Chlor, eines Kalium und sechs Sauerstoff; die Bestandtheile sind also von derselben Art wie die des Chlorkalis, nur ist viel mehr Sauerstoff vorhanden. Wenn man also eine Auflösung von Chlorkali so weit in die Enge bringt, daß sich chlorsaures Kali wegen seiner Schwerauflöslichkeit bilden kann, so werden sich fünf Atome Chlorkali in Chlorkalium umändern und die fünf Atome Sauerstoff, welche sie fahren lassen, werden sich mit dem Chloratom eines sechsten zu einem Atom chlorsauren Kalis verbinden. Wenn die Zersetzung vollständig wäre, dürfte daher die Flüssigkeit nur noch so viel